

Schutzbemühungen um weltweit bedrohte große Wasservogelarten im Angkor Centre for Conservation of Biodiversity von Markus Handschuh



Das im Jahr 2003 gegründete und Anfang 2004 in Betrieb genommene Angkor Centre for Conservation of Biodiversity (ACCB) ist neben dem staatlichen Zoo die einzige Auffang- und Zuchtstation für bedrohte Tierarten in Kambodscha. Das ACCB ist eine gemeinsame Initiative des Allwetterzoo Münster und der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e.V. (ZGAP).

Als einziges Land in Südostasien beherbergt Kambodscha noch heute praktisch das volle Repertoire einer einzigartigen Großvogelfauna, welche ursprünglich über nahezu ganz Südasiens und das südostasiatische Festland verbreitet war, jedoch in den meisten Ländern größtenteils ausgerottet wurde. Besonders der Tonle Sap-See ist regional das wichtigste Brutgebiet für einige der am stärksten bedrohten großen Wasservogelarten. Bedrohte Wasservögel bilden auch einen Schwerpunkt im ACCB, sowohl hinsichtlich der Erhaltungszucht, als auch im Bereich des in situ-Artenschutzes.

Als in situ-Komponente unterstützt das ACCB Artenschutzmaßnahmen für Großvögel im Norden Kambodschas, die von der Wildlife Conser-

vation Society und dem kambodschanischen Umweltministerium durchgeführt werden. Die Maßnahmen umfassen Bestandsmonitoring sowie Horstsuche und anschließende Bewachung der Nester. Störche, Kraniche und andere Großvögel werden in Kambodscha

leider immer noch häufig illegal bejagt, ihre Eier und Nestlinge werden entnommen, um sie später zu verzehren oder im Zuge des illegalen internationalen Wildtierhandels zu verkaufen.

Mit finanzieller Unterstützung durch die Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht e.V. (AZ) unterhält das ACCB außerdem ein Projekt zur Rehabilitation und Wiederauswilderung von verletzten oder konfiszierten Wasservögeln. Einige Vögel wurden bereits erfolgreich



Elternpaar des Sunda-Marabus im ACCB mit Nachwuchs. Foto: M. Handschuh

wieder ausgewildert, u. a. ein Östlicher Saruskranich (*Grus antigone sharpii*), welcher als halb ausgewachsener Jungvogel ins ACCB gebracht wurde. Er konnte von den Tierpflegern ohne Fehlprägung oder Zähmung über 5 ½ Monate aufgezogen und auf ein Leben in der freien Wildbahn vorbereitet werden – eine tolle Leistung, die mit der erfolgreichen Wiedereingliederung des Vogels in einen wilden Trupp belohnt wurde. Für das Ende des Jahres ist eine mit einem Satellitensender überwachte Wiederauswilderung eines verletzt aufgefunden und wieder gesund gepflegten Sunda-Marabus (*Leptoptilos javanicus*) geplant, und für nächstes Jahr das gleiche für einen jungen Großen Marabu (*Leptoptilos dubius*).

Ein weiterer Schwerpunkt des ACCB liegt im ex situ-Bereich, d. h. in der Art-erhaltung durch Zucht, mit dem Ziel, stabile Bestände in Menschenobhut aufzubauen - nicht zuletzt für zukünftige Wiedereinbürgerungsprogramme.

Mit derzeit 45 Individuen des von der IUCN als global „gefährdet“ (vulnerable) eingestuften Sunda-Marabus hält das ACCB die weltweit vermutlich größte Gruppe dieser Art in Menschenobhut. 30

Art	Wissenschaftlicher Name	Weltweiter IUCN Gefährdungszustand	Derzeitiger Bestand im ACCB
Altwelt-Schlangehalsvogel	<i>Anhinga melanogaster</i>	gering gefährdet (near threatened)	-
Maskenbinsenralle	<i>Heliopais personatus</i>	stark gefährdet (endangered)	-
Östlicher Saruskranich	<i>Grus antigone sharpii</i>	gefährdet (vulnerable)	0,0,1
Argala (Großer Marabu)	<i>Leptoptilos dubius</i>	stark gefährdet (endangered)	3,2
Sunda-Marabu	<i>Leptoptilos javanicus</i>	gefährdet (vulnerable)	20,20
Milchstorch	<i>Mycteria cinerea</i>	gefährdet (vulnerable)	-
Asiatischer Riesenstorch	<i>Ephippiorhynchus asiaticus asiaticus</i>	gering gefährdet (near threatened)	0,1
Buntstorch	<i>Mycteria leucocephala</i>	gering gefährdet (near threatened)	-
Graupelikan	<i>Pelecanus philippensis</i>	gering gefährdet (near threatened)	0,0,1
Schwarzhalbsibis	<i>Threskiornis melanocephalus</i>	gering gefährdet (near threatened)	-
Riesensibis	<i>Thaumatibis gigantea</i>	vom Aussterben bedroht (critically endangered)	1,0
Weißschulteribis	<i>Pseudibis davisoni</i>	vom Aussterben bedroht (critically endangered)	-
Silberklaffschnabelstorch	<i>Anastomus oscitans</i>	nicht gefährdet (least concern)	1,0
Wollhalsstorch	<i>Ciconia episcopus episcopus</i>	nicht gefährdet (least concern)	2,0

Tabelle 1: ACCBs Schwerpunktartern von Wasservögeln und ihr derzeitiger Bestand im ACCB (Stand 15.09.2011).

der Tiere, welche seit 2007 im ACCB angekommen sind, stammen aus Beschlagnahmen von Jungvögeln, die meist zum menschlichen Verzehr ausgehorstet worden waren, sowie der Abgabe einzelner älterer Vögel aus illegalen Haltungen. 15 Vögel sind das Ergebnis von regelmäßigen Nachzuchten seit 2008. Zur Zeit des Verfassens dieses Artikels (Mitte Sept. 2011) hatten bereits wieder zwei Paare jeweils zwei und drei Küken und zwei weitere Paare bauten ein Nest. Die meisten der Sunda-Marabus im ACCB sind jedoch noch zu jung zur Zucht; nach unserer bisherigen Erfahrung brütet die Art nicht vor dem fünften oder sechsten Lebensjahr. Die regelmäßige Nachzucht von Sunda-Marabus im ACCB ist bemerkenswert, da die Art in Menschenobhut nur sehr selten gehalten und noch seltener gezüchtet wird – außerhalb Asiens gelang dies bislang nur im Bronx Zoo in New York und im Zoo Cottbus. Derzeit besteht kein Erhaltungszuchtprogramm für die Art in Menschenobhut.

Ein weiteres und für den Artenschutz noch bedeutenderes Anliegen des ACCB ist die Zucht des derzeit weltweit als „stark gefährdet“ (endangered) eingestuften Argalas oder Großen Marabus. Noch vor hundert Jahren auf dem süd- und südostasiatischen Festland weit verbreitet und vielerorts sogar extrem häufig, kommt diese Art heute nur noch in kleinen Restbeständen in wenigen Gebieten Indiens und in Kambodscha vor. Mit einem geschätzten Weltbestand von weniger als 1.000 Vögeln (ca. ein Drittel davon in Kambodscha), der weiterhin stark abnimmt, ist der Argala mittlerweile wahrscheinlich die seltenste Storchenart der Erde. Aus einer vom ACCB durchgeführten weltweiten Bestandserhebung von asiatischen Störchen und kritisch bedrohten Geiern in Menschenobhut geht hervor, dass derzeit wahrscheinlich nicht mehr als 50 Argalas in Gefangenschaft gehalten werden, zu allermeist (männliche) Einzelvögel, weit verstreut in asiatischen Zoos. Die Zucht gelang bisher lediglich in zwei Institutionen, in Thailand und Indien. Es besteht keinerlei Zuchtprogramm für diese charismatische Art, welche wahrscheinlich in der nahen Zukunft

in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ (critically endangered) der weltweiten Roten Liste hochgestuft werden muss.

Das ACCB hält derzeit 3,2 Große Marabus, drei davon Jungvögel im ersten und zweiten Lebensjahr. Für unsere beiden ältesten Vögel, welche derzeit fünf Jahre alt sind, wurde mit finanzieller Unterstützung durch die AZ e.V., den Zoo Zlin (Tschechien), den Verband Deutscher Zootierpfleger (BdZ), den Verein der Vogelliebhaber Bayreuth und Herrn Bruno Hensel eine 20 x 10 x 10 m große Zuchtvoliere errichtet. Die Henne war 2006 ausgehorstet und illegal gehalten worden, bevor sie im selben Jahr dem ACCB übergeben wurde. Den Hahn hatten wir Ende 2009 als Zuchtleihgabe aus dem kambodschanischen Staatszoo erhalten. Leider waren die zu diesem Zeitpunkt dreijährigen Vögel noch zu jung, um erfolgreich zu brüten – soweit wir wissen, brütet diese langlebige Art allerfrühestens nach fünf Jahren erfolgreich. In der letzten Brutsaison baute das damals vierjährige Paar bereits ein stattliches Nest und zeigte arttypische Brutverhaltensweisen wie z. B. Schnabelklappern. Zurzeit kommen die Vögel langsam wieder in Brutstimmung und wir werden sie in den kommenden Monaten wieder zusammenführen. Große Marabus haben eine Tendenz zu extremer Aggression, was oft zum Tod eines Partners führt, zumeist des Weibchens. Deshalb brauchen die Vögel zur Brutzeit genügend Raum, um sich ausweichen zu können, und sollten außerhalb der Brutzeit getrennt gehalten werden.

Neben den Marabus hält das ACCB auch Einzelvögel weiterer global bedrohter oder regional seltener Schwerpunktsarten (s. Tabelle 1), und es ist lediglich eine Frage der Zeit, bis geeignete Partnervögel ins Zentrum eingeliefert werden und mit der Zucht begonnen werden kann.

Dank

Das ACCB dankt all seinen Spendern, vor allem Dr. Stephan Goetz, ohne deren großzügige finanzielle Unterstützung die erfolgreiche Arbeit vor Ort in Kambodscha unmöglich wäre.



Ein Paar Argalas auf dem Nest im ACCB.
Foto: M. Handschuh

Summary

Cambodia is the only country in Southeast Asia that still shelters almost its entire original community of large waterbirds. Threatened large waterbirds, in particular two species of Adjutants, are one of the foci of the ACCB. As an in-situ component, the centre supports population monitoring and nest protection efforts for large waterbirds. ACCB also engages in the ex situ-conservation of various species and currently houses 20,20 Lesser Adjutants (*Leptoptilos javanicus*), likely the largest captive group worldwide, and breeds this species regularly. ACCB also keeps 3,2 Greater Adjutants (*Leptoptilos dubius*), a pair of which will be reaching maturity within the next couple of years. Furthermore, single individuals of other focal species of threatened large waterbirds are kept.

Kontakt

Markus Handschuh
Angkor Centre for Conservation
of Biodiversity (ACCB)
P.O. Box 93 054
Siem Reap, Cambodia
Tel.: +855 (0) 11 42 68 56
E-Mail:
markus.handschuh@accb-cambodia.org
www.accb-cambodia.org
Facebook:
www.facebook.com/ACCBCambodia

Förderjahre: 2008 - 2010
Fördersumme: 17.798,12 €